

Verein Juesseehilfe stellte sich vor

Die Gruppe hat sich zur Aufgabe gemacht, den Juessee und das Naherholungsgebiet zu betreuen.

Herzberg. Eine Gruppe von Herzbergern hat sich zusammengetan, um den Juessee und das kleine Naherholungsgebiet dort zu betreuen. Dazu haben sie im vergangenen Jahr den gemeinnützigen Juesseehilfe-Verein gegründet. Unterstützung erhalten sie durch die Stadt Herzberg unter anderem durch einen speziellen Ausweis. Auf ihre Arbeit wiesen Vereinsmitglieder kürzlich mit einem Waffelstand auf dem Marktplatz hin.

Ausschlaggebend waren damals die Ereignisse rund um die Schwannenfamilie und einer Nilgans, die

offensichtlich der Attacke eines freilaufenden Hundes zum Opfer fiel (wir berichteten). Bei mehrmaligen Rundgängen um den See – auch abends – halten die Vereinsmitglieder seitdem Ausschau nach ver-

letzten Tieren und kümmern sich dann um tierärztliche Hilfe.

Ein weiterer Bereich, der den Vereinsmitgliedern am Herzen liegt, ist der kleine Jues, der seit Jahrzehnten ein Naturschutzgebiet ist. Dass der

kleine Jues ein Rückzugsgebiet für brütende Vögel ist, ist vielen Menschen nicht bekannt. Hierauf wollen die Vereinsmitglieder zukünftig entgegenwirken und dabei etwa auf den ganzjährigen Leinenzwang für Hunde, das offizielle Badeverbot im kleinen Jues sowie das Grillverbot rund um den Jues hinweisen.

In seinen Statuten hat der Verein unter anderem auch das mehrfache Müllsammeln im Jahr um den Juessee aufgenommen.

Weitere Informationen findet man auf der Homepage unter www.juesseehilfe.de. bei



Mitglieder des Juesseehilfe-Vereins am Info-Stand.

FOTO: PAUL BEIER / HK